

HEART BEAT & SOUL



Die Therapie & Der Nussigmilde *Reconnected*

Album VÖ: 24. März 2023

1.Sg.: Talk To Each Other (10.2.)

2.Sg.: Let Things Go Wrong (3.3.)

Label: JazzLab (LC 52294)

Vertrieb: Broken Silence

EAN (CD): 4251896106222

EAN (Vinyl): 4251896106215

Infos und Pressefotos:

[HEART BEAT & SOUL](#)

Besetzung: Arno Grußendorf (git, comp.),
Jakob Seeber alias Der Nussigmilde
(Drums, Synth)...

Die Therapie & Der Nussigmilde - Reconnected

Jazz muss Ekstase auslösen, wenn es nach Arno Grußendorf und Jakob Seeber von Die Therapie geht. Zu oft gilt er als untanzbar, akademisch und elitär. Reconnected ist die Konsequenz einer lang geplanten Album-Veröffentlichung. Sie soll nicht nur Gebiete der Musik, die sich in der Vergangenheit von einander entfernt haben, neu verbinden, sondern das Erwachsen von neuer Verbundenheit als Gesellschaftlichen Prozess der modernen Welt thematisieren. Eine Klangbotschaft geformt aus stampfenden Beats und nach Untergrund-House riechenden Synthieklängen, die ausgehungerte Musik-Connaissure in die Bewegungslust treiben sollen. Die Therapie will das Genre mit einem 1000-Volt-Stoß aus der Dunkelheit ins Licht der Tanzflächen peitschen.

Dafür saugen Arno und Jakob 20 Jahre lang die unterschiedlichsten musikalischen Einflüsse wie Schwämme auf. Beide besitzen eine traditionelle Musikausbildung: Arno studiert in Amsterdam und Berlin, Jakob in Würzburg und Prag. Dort feilen sie unermüdlich an ihren Fähigkeiten, festigen aber vor allem ihre Prinzipien: Die verschulte Orthodoxie ist ihnen völlig zuwider. Jakobs Begeisterung für Musik beginnt im Teenager-Alter mit dem True School-Hip Hop der 90er, als Der Nussigmilde baut er sich über ein Jahrzehnt eine eigenständige Karriere als Rapper und Produzent auf. Dank Genre-Gurus wie Photek brennt er auch für Drum'n'Bass und House mittlerweile lichterloh. Arno, der einer zutiefst musikalischen Familie entstammt, landet über klassisches Klavier und Geige bei der Gitarre. Sofort ergriffen von ihrem Klang, jagt er jahrelang wie ein Besessener ihrer Meisterschaft hinterher. Er lernt bei Größen wie Kurt Rosenwinkel und stellt eine erfolgreiche Solo-Karriere auf die Beine. Doch von selbstgerechter Virtuosität will er am Ende nichts mehr wissen: Sein Instrument ist die Verlängerung seiner Emotionen, ein Geständnis mit sechs Saiten. Was mit Bach und De la Soul begann, ist jetzt ein Amalgam aus Einflüssen: Eine Neugier

und Grenzenlosigkeit, die sich der Londoner Szene um Tom Misch oder Yussef Dayes verbunden fühlt. Als Die Therapie mischen Arno und Jakob Straßendreck mit schwelgerischem Hedonismus. Peitschende Breakbeats treffen auf wabernde Synthie-Rhythmen, gleisende Gitarrenfiguren schwingen sich durch Songs wie „Level“ oder reißen verzerrte Löcher in die Melodien von „False Flakes“. Rasend schnelle Soli verbinden sich mit den bedrohlichen Klängen düsterer Elektro-Clubs und lässigen Hip Hop-Beats. Der gewaltige, pompöse Sound dient einem einzigen Zweck: Das Publikum zu elektrisieren. Bei Auftritten brechen sie daher bewusst mit Konventionen: Genre-Puristen werden beim Anblick von Sample-Pads und mächtige Pedal-Effect-Racks schockiert sein, wie viel elektronisches Live-Equipment sich auf der Bühne tummelt. Gitarren und Schlagzeug sind durch Pads und Laptop ergänzt. Sprach- und Vinylsamples mischen die Songs auf. Samplepad entweicht die Jazzbühne.

Das Ganze ergänzen die beiden durch Innovation beim Produzieren: „Wir arbeiten wie in der modernen Pop-Produktion als Sänger-und Produzenten-Duo“, erklärt es Arno. „Zum Beispiel kommt Jakob mit einem Beat vorbei und ich schmücke ihn melodisch aus.“ Viele Songs entstehen aus einer rhythmischen Idee und bewahren sich so eine rohe Tanzbarkeit. Songs wie „Talk To Each Other“ und „Let Things Go Wrong“ sprechen von einer neuen geistigen und musikalischen Offenheit. Fehler passieren, Kommunikation ist alles. Dieses Credo spiegelt sich im leidenschaftlichen Gespräch bluesiger Gitarrenfiguren, stampfender Beats und gallopiertender Bässe wieder. Veredelt wird die Botschaft durch die Kollaboration mit dem aufstrebenden jungen Prager Jazzpianisten **Daniel Bulatkin** und dem Londoner Newcomer-Rapper **Verbz**.

2018 wurde der Band das prestigeträchtige Stipendium des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin e.V. verliehen. Kurz darauf erreichte sie das Finale des Biberacher Jazzpreises und gewann beim Sparda Jazz Award 2019 den 2. Platz. Außerdem nahm sie am Future Sounds Jazzpreis 2019 so wie am Bayrischen Jazzpreis 2021 und am Nachwuchs Jazzpreis Burghausen 2022 teil. Bei Live-Auftritten hat Die Therapie bisher u.a. mit Sebastian Studnitzky (XJAZZ), Olivia Trummer (Kurt Rosenwinkel Caipei Band), Marc Muellbauer (Julia Hülsmann Trio) und Malte Schiller kollaboriert. Im April 2019 erschien bei X-Jazz Music ihr Debütalbum „Freiraum“, mit dem die Band u. a. bereits beim X-Jazz-Festival Berlin, der Jazzrally Düsseldorf und den Leverkusener Jazztagen auftrat. Ihr Folge-Album Soundtrack For Forward Motion ist im Oktober 2021 bei Jazzlab Hamburg erschienen, 2022 die EP Rebirth. Reconnected folgt 2023 ebendort. „Man kann also gespannt bleiben, was auf das hedonistische House-Jazz-Exposé noch folgt. Auf jeden Fall werden die beiden weiter aus Bauch und Becken heraus musizieren“ (Tip Berlin). „Ob diese Klänge angetan sind, Jazzhasser zu therapieren sei dahingestellt. Spaß machen sie allemal - und allzu uncool sind sie auch nicht gerade“ (Jazzthetik).

DIE THERAPIE - LIVE

13.04.2023 - **Heilbronn**, Cave 61

14.04.2023 - **Kirchheim**, Bastion

Alle Termine finden Sie auf www.heartbeatandsoul.com ...

Für allgemeine Fragen wenden Sie sich gerne an uns.